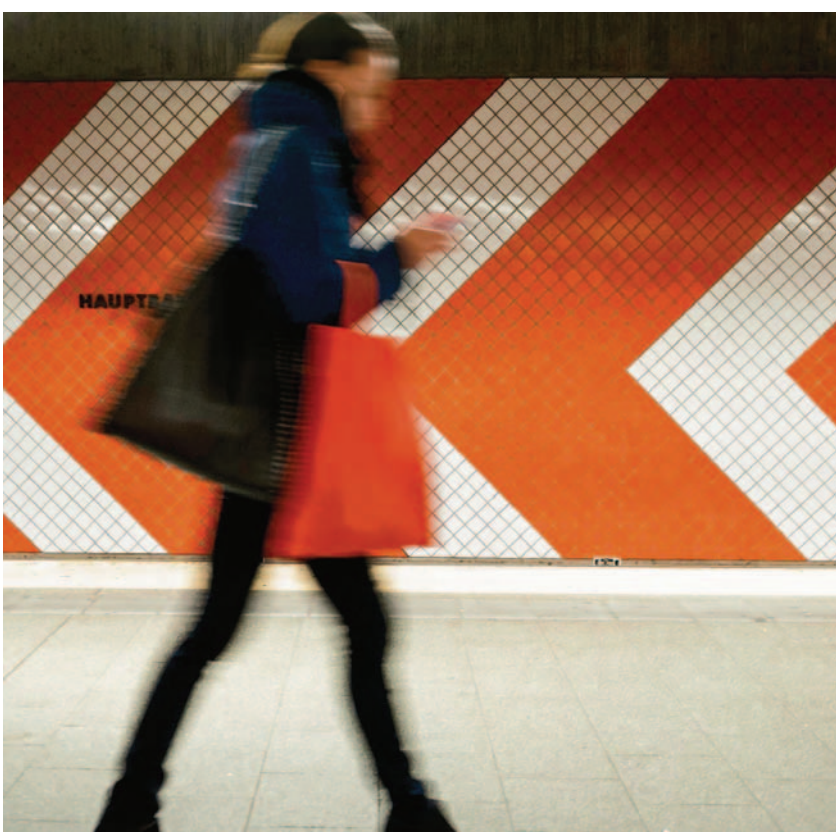




Ein Mann eilt die Treppe im Gebäude des CVJM am Kornmarkt hoch. Hinter ihm leuchten bunte Kachelfenster. Wolfgang Mertens will die Ästhetik des Alltags mit seinen Bildern einfangen.



Orange Tüte vor oranger Wand: Ein Frau geht mit ihren Einkäufen durch die U-Bahnstation des Hauptbahnhofs. Fotos: privat

Die Schönheit des Alltags

Mit seinen Bildern erreicht ein Hobby-Fotograf Tausende Menschen im Netz

Abdrücken im richtigen Moment: Wolfgang Mertens sucht in Nürnberg nach Schönheit und Skurrilität. Dank der Schnappschüsse hat der 45-Jährige viele Fans bei der Internet-Plattform Instagram.

Manchmal muss Wolfgang Mertens seine Kamera so schnell zücken wie einen Colt. Neulich, als der junge Mann die Treppe im CVJM-Bau am Kornmarkt hochhetzte. Im Hintergrund leuchten bunte Kachelfenster, deren Schönheit der Passant in seiner Eile wahrscheinlich gar nicht wahrnimmt.

„Ich will besondere Momente einfangen, die man übersieht, wenn man nicht genau hinguckt“, sagt er. So hat er auch die Frau erwischt, die mit einer orangen Tüte an einer orangen Wand vorbeigeht. Auf dem Bild ist nur ihre verwischte Silhouette zu sehen, der Moment wirkt beinahe wie ein Kunstwerk.

Vor neun Jahren hat Mertens das Foto-Virus befallen. Anfangs kämpfte er noch mit der Technik, spielte verzweifelt mit den Einstellungen. Irgendwann hat er dann verstanden: Kamera und Technik sind gar nicht so wichtig. Was zählt, ist das Motiv.

Nürnberg entpuppte sich da schnell als Dorado: Besonders zwischen Lorenzkirche und Burg ist er unterwegs. Mertens, der eigentlich Manager bei einer Firma ist, arbeitet besonders gerne



Wolfgang Mertens ist eigentlich Manager von Beruf.

ne mit Schwarz-Weiß-Bildern, weil sie den Blick aufs Wesentliche erleichtern. „Bilder mit knalligen Farben wirken schnell überladen“, sagt er.

Vor etwa fünf Jahren hat er sich bei dem sozialen Netzwerk Instagram angemeldet und seine Leidenschaft ins Internet getragen. Dort teilen Millionen Deutsche Bilder und versehen sie mit Hashtags, also Raute-Zeichen, zu bestimmen Themen.

Über 4000 Menschen folgen Mertens' Profil, Hunderte klicken täglich auf „Gefällt mir“ bei seinen Bildern. Doch die Beziehung zwischen ihm und seinen Fans ist nicht nur virtuell. In Nürnberg gibt es eine aktive Gruppe von rund 70 Instagramern, die sich auch „offline“ sieht. Im Oktober etwa trafen sich einige der Mitglieder zum Fotografieren in der Quelle.

Mertens organisiert die Meetings und verwaltet die Seite „Igers_nuernberg“. Auf der Seite erscheinen täglich die schönsten Bilder der Community. Mitmachen kann jeder, der bei Instagram angemeldet ist und seine Nürnberg-Bilder mit dem Stichwort „igersnuernberg“ versieht. Entscheidend sind bei all dem für Mertens nicht die Klicks, sondern eher der Austausch im „echten Leben“. Über die Plattform hat er sogar zwei Hamburger kennengelernt. Zusammen haben sie die Hansestadt im vergangenen Mai erkundet. Mit Kamera natürlich. jpz



Bei der Schau „Offen auf AEG“ im Oktober hat Wolfgang Mertens dieses Foto gemacht. Ein junger Mann guckt sich die Bilder an, bleibt stehen — und kurz wirkt es so, als sei er selbst Teil der Ausstellung. „Ich will besondere Momente einfangen, die man übersieht, wenn man nicht genau hinguckt“, sagt Mertens.